

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

266 (13.11.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Münder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 266.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 13. November 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt incl. „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badische Chronik.

11. Ettlingen, 12. Nov. Gestern wurde ein bekannter früherer Wirt wegen Geistesgefahr in die Anstalt Mena überführt. Es soll sich um einen Fall von Größenwahn handeln. Der Betroffene war schon einmal früher dort interniert.

11. Ettlingen, 11. Nov. Das Gelosprojekt hatte einige Beleidigungsklagen zur Folge, die aber nicht zum Austrag kamen: Zunächst verlagte Diplomingenieur Müller den Redakteur Häfner wegen humoristischer Anspielungen in einigen Artikeln des „Landmann“. Es kam damals zum Vergleich, Häfner zahlte die Kosten und erklärte, daß Müller nicht beleidigt werden sollte. Als bald darauf verlagte Häfner den Herrn Müller, der in seiner Wertschrift von einem „Demagogen“ redet, der die Abtalgemeinden gegen das Gelosprojekt verhetzt habe; unter den obwaltenden Umständen mußte Häfner das auf sich beziehen, und er erhob Klage, die wiederum mit einem Vergleich endigte. Jetzt zahlte Herr Müller die Kosten, ersetzt dem Herrn Häfner einen größeren Teil seiner Kosten aus der ersten Klage, und giebt eine öffentliche Ehrenerklärung ab. („Landm.“)

11. Ettlingen, 12. Nov. In der vergangenen Nacht wurde in der Kammer der hiesigen Unteroffizierschule ein frecher Einbruch verübt und die Kasse gestohlen. Der Dieb scheint, den Spuren nach zu schließen, beim „Grünen Hof“ die Umfassungsmauer überstiegen zu haben. Verschiedene Anhaltspunkte werden die baldige Ergreifung des Täters ermöglichen.

11. Mannheim, 10. Nov. Gestern fand hier selbst ein Bezirkstag der Vereinigung südwestdeutscher Bezirke des Vereins für Handlungslehre von 1858 zu Hamburg statt, zu welchem eine größere Anzahl von Bezirken aus Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen, Württemberg und Hessen Delegationen entsandt hatten. Des Vormittags wurde nach erfolgter Begrüßung im Vereinslokal des Mannheimer Bezirks ein kurzer Spaziergang durch die Stadt und hierauf eine Abfahrtsfahrt gemacht, welche leider durch das schlechte Wetter sehr beeinträchtigt wurde. Hieran schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagessen an. Die Verhandlungen fanden Nachmittags in den oberen Räumen des Restaurants „Zur Oper“ statt, und wohnte denselben der Vorsitzende der Verwaltung zu Hamburg, Herr Georg Viehl, an. Aus den mehrstündigen Verhandlungen sei erwähnt, daß die Hamburger Verwaltung den Beitritt der Bezirksvereine sehr sympathisch gegenübersteht, und die Neugründung von Bezirken, sowie die bereits bestehenden, nach Kräften unterstützt.

11. Karlsruhe (A. Heibelberg), 11. Nov. Der erste Familienabend, von der evangelischen Bund hier im großen Saale „Zur Pfalz“ abhielt, verlief zur allgemeinen Befriedigung aller Teilnehmer, deren es gegen 900 waren. Lieber des Kirchenchores wechselten mit Vorträgen und Ansprachen. Der Ortsgeistliche Pfarzer Weller sprach über Gustav Adolf, wie seinerzeit Herr Stadtpfarrer Arnold von Wiesloch über ein äußerst interessantes Thema: „Wie sah es vor 200 Jahren unter den katholischen Kurfürsten in der Pfalz aus?“. Beide Vorträge fanden eine dankbare Zuhörerschaft. Schriften des evang. Bundes sowie Gustav Adolfkalender wurden in reichlicher Anzahl abgesetzt. Auch die Männerabende, jeden ersten Mittwoch im Monat, welche der evang. Bund eröffnete, bewährten sich bis jetzt.

11. Dertingen (A. Bertheim), 9. Nov. Der dem Trunke ergebene Milan Schöner von hier ging vor 14 Tagen im angetrunkenen Zustande in die Kirche. Der Geistliche predigte über das Gleichnis von den Hundert Pfund, welcher der Aechst seinem Herrn schulde. Da er sprach: „Ich, in meinem Schnapsdusel und untertrach die Predigt mit den Worten: „Hat er die Schulden gemacht, soll er sie auch bezahlen.“ Auf diese Störung des Gottesdienstes hin wurde er zur Anzeige gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

11. Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe. In der Sitzung vom 7. November d. J. hielt Herr Professor Dr. Udo Müller einen Vortrag über die Beschädigung des Waldes durch Raufgase. Nach kurzen einleitenden Bemerkungen über das mit der Entwaldung der Industrie parallel gehende Auftreten derartiger Schäden, führte er an der Hand von geeigneten Abbildungen und von Demonstrationen verschiedener rauchtrunkener Pflanzen zunächst die äußere Erscheinung rauchtrunkener Bäume vor, die sich von der völligen Niederdrückung der Vegetation auf sogenannte Rauchblößen, zu atmen rasch eintretenden Erkrankungen und schließlich zu weniger deutlich sichtbaren chronischen Schäden mit allmählichem Uebergang in den gesunden Wald abstuft. Diese Schäden charakterisieren sich theils als Störungen der Lebensfunktionen durch gasförmig aufgenommene stark verdünnte Säuren, vorzugsweise der schwefeligen Säure, die bei länger dauernden Einwirkungen stets durch die chemische Analyse nachgewiesen werden können. Als Ursache wurden erkannt nicht der Rauch oder Staub, auch nicht die festen unlöslichen Bestandtheile des Hüttenrauchs, ebensowenig wie die festen, aber löslichen Bestandtheile desselben, wenn sie in den Boden gelangen, sondern vorzugsweise nur die gasförmigen Gemengtheile der Luft, vor Allem schwefelige Säure, Chlor und Fluor. Als verbreitetster Schädiger aber tritt die schwefelige Säure auf, die sich in den Abgasen vieler Fabriken, im Hüttenrauche und in jedem Steinkohlensaure findet. Ihren Einwirkungen sind besonders die immergrünen Pflanzen, vorzugsweise Nadel- und Tanne, ausgesetzt, während Laubbölzer viel widerstandsfähiger sich erweisen. Die Einwirkung erfolgt fast ausschließlich nur während der Vegetationsperiode, nur bei Tage im Licht und besonders an den jüngsten Organen. Unter ihrem Einflusse tritt eine merkwürdige Gerabehung der Verdunstung und der Assimilation ein, hauptsächlich wohl hervorgerufen durch Entziehung von Schwefelsäure aus der aufgenommenen schwefeligen Säure und von nascentem Sauerstoff. Die Fortwirthschaft stellt diesem Schaden fast machtlos gegenüber. Der Hauptkampf gegen den Rauchschaden muß von den rauchzeugenden Anlagen geführt werden und muß sich in zwei Richtungen bewegen, Condensation und technische Verwerthung der schädlichen Rauchbestandtheile und starke Verdünnung des durch die Kamine entweichenden Restes derselben durch reichlich zugeführte Luft.

Das Or. Bezirksamt bestrafte ihn hierfür mit 3 Tagen Gefängnis und verbot ihm den Besuch des Wirthshauses auf 1 Jahr. Hieraus ging er nach dem bayerischen Orte Wiltzell, betrank sich dert, daß er nicht mehr gehen konnte, und nahm nach 6 Flaschen Bier und einen Krug mit Schnaps mit nach Haus. Auf dem Heimweg stürzte er die Straßenböschung hinunter, wo ihn hiesige Leute fanden. Da er nicht gehen konnte, fuhrten sie ihn auf dem zweirädrigen Karren des Straßenwärters hierher. Hier angelangt, stürzte er rücklings in die Straßenrinne und schlug sich dabei derart auf den Hinterkopf, daß er eine Gehirnentzündung erlitt und nicht mehr recht zum Bewußtsein kam. Es kam noch eine Lungenentzündung hinzu, sodaß schließlich sein Tod eintrat.

11. St. Leon (A. Wiesloch), 11. Nov. Eine Frau aus dem benachbarten Kirchbach, welche den hiesigen Jahrmart besucht hatte, genas auf dem Heimweg unerwartet eines Kindes, das aber, als sie dasselbe nach Hause brachte, todt war. Die bedauerndste Frau selbst, welche auch nach dem Ereignis den Heimweg zu Fuß fortsetzte, liegt nun schwer krank darnieder; sie soll bereits einem Duzend Kindern das Leben geschenkt haben.

11. Raßtal, 12. Nov. Heute entgleiste bei der Einfahrt des von Raßtal kommenden Güterzuges auf Station Raßtal um 12.28 Uhr auf bis jetzt noch unauferklärte Weise, aber vermutlichlich in Folge Schienenbruchs, die ersten zehn Güterwagen, welche sich, da sich der Zug noch in ziemlich rascher Ganganart befand, vollständig aufeinander stürzten. Vom Zugpersonal ist glücklicher Weise Niemand verletzt worden, auch eine Verletzung nicht entstanden. Dagegen soll der Materialschaden ein bedeutender sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. November.

11. Jubiläum. Wie wir schon berichteten, haben verschiedene städtische Beamte in letzter Zeit ihr 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Ausgegeben durch den Stadtrat und den städtischen Beamtenverein dürfen die Jubilare auf ihre 25jährige segens- und arbeitsreiche Dienstzeit mit Befriedigung zurückblicken. Heute Morgen, dem Tage seines Dienstjubiläums, beglückwünschten in schlichter aber feierlicher Weise die Beamten des städtischen Rechnungsbüros einen dieser Beamten, ihren Vorstand, Herrn h. Oberrechnungsrath Beck. Mit kurzen, von Herzen zu Herzen gesprochenen Worten überreichte der dienstälteste Beamte des Rechnungsbüros, Herr Sekretär Stroth ein schönes Angebinde als äußeres Zeichen des Dankes für das stets liebevolle Entgegenkommen ihres Vorstandes gegenüber seinen Untergebenen. Herr h. Oberrechnungsrath Beck dankte tiefgerührt und gab gleichzeitig einen Rückblick auf die Verhältnisse, unter denen er schon damals als Vorstand, das Rechnungsbüro geleitet. Die Geschichte dieses Geschäftszweiges der städtischen Verwaltung spricht am besten für die freudige und opferwillige Hingabe des Jubilars zu seinem Dienste. An der Ovation für den allseitig sehr beliebten und tüchtigen Beamten theilhaftige sich auch das Beamtenpersonal des Armenrats mit einer Blumenkrone.

11. Beerdigung. Heute Vormittag 11 Uhr wurde der am 10. November d. J. dahier verstorbene Privatmann Louis Brier sen. zur letzten Ruhe bestattet. Mit ihm ist wiederum einer von den noch Wenigen zur großen Arme einberleibt worden, die so mit Recht ein Stück von Karlsruhe genannt zu werden pflegen. Bis zum Alter von 65 Jahren lag er seinem Beruf mit unermüdetem Fleiß ob; 25 Jahre war er Mitglied, d. h. im Jahre 1847 einer der Mitbegründer der hiesigen freiwilligen Feuerwehr. In den bewegten Jahren von 1848 und 1849 stand er als treuer Anhänger auf der Seite seines Landesfürsten, welche edle Gesinnung er jederzeit offen bezeugt hat. In den Kriegsjahren 1870-71 sah man ihn bei der Pflege der Kranken und Verwundeten thätig. Sein heiterer, biederer Charakter hatte ihn liberal beliebt gemacht. Er starb im hohen Alter von nahezu 80 Jahren und wird im Andenken seiner vielen Freunde weiter leben.

11. Berlin, 12. Nov. (Tel.) Der frühere Chefredakteur der „Nordd. Allg. Ztg.“ Sothrat Dr. Lauser ist gestern Abend gestorben.

Vermischtes.

11. Berlin, 12. Nov. (Tel.) In einem Hotel der Friedrichstadt wurde ein junger Mann und ein junges Mädchen erschossen aufgefunden. Die Persönlichkeit des jungen Mannes wurde als der 29jährige Kurt Nisse, Sohn des verstorbenen Geh. Regierungsraths Nisse, rekonnostrirt, der in der letzten Zeit gekrankelt war. Die Persönlichkeit des Mädchens ist noch nicht festgestellt.

11. Berlin, 12. Nov. (Tel.) Der Polizeibericht von gestern meldet vier Vergiftungsfälle, von denen drei tödtlich verliefen.

11. Gleiwitz, 12. Nov. (Tel.) Wie der „Ob. W.“ meldet, erfolgte in der letzten Nacht auf dem Georgsbad in der Königin Luise-Grube zu Jarze ein Durchbruch brandiger Gase, wodurch 2 Feuer getödtet und 5 andere Vergleute verletz wurden.

11. L.A. Halle, 12. Nov. (Tel.) Der Magistrat wirft vorläufig 44 000 M. für Nothhandarbeiten aus. 2000 arbeitslos sind etwa 1500 Mann, gemeinst Metallarbeiter. Zwei Drittel aller Metallarbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit.

11. Krefeld, 12. Nov. (Tel.) Wie die „Krefelder Zeitung“ meldet, hat die am 2. Nov. hier verstarbene Frau Marianne Hübels, eine Wittve des 1868 verstorbenen Philanthropen Cornelius de Greiff, der Stadt Krefeld ein Legat von 1 800 000 Gulden vermacht. Dasselbe soll die Begehung „Cornelius de Greiff'scher Unterstützungsfonds“ erhalten und für verschiedene Wohlthätigkeitszwecke verwendet werden.

11. L.A. Köln, 12. Nov. (Tel.) In Reisch bei Düsseldorf tödtete ein Handwerker seine Frau mit einem Messer. Als die Polizei den Mörder verhaften wollte, warf er sich vor einen Schnellzug auf die Schienen, wo er getödtet wurde.

11. M. Wingen, 12. Nov. (Tel.) Ein Unglücksfall, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich in Wieselstein bei Gemlingen zugetragen. Der Landwirth Philipp Gress sah, wie in seinem Weinkel, wo der neue Wein lag, ein Fass übergehärt. Er wollte mit dem Seiler etwas abziehen. Als er den Kessel heirat, wurde er von den giftigen Gasen betäubt und stürzte zusammen. Seiner Frau dauerte es zu lange, bis ihr Mann zu-

Der Protestantenverein Karlsruhe eröffnete am Sonntag durch einen Vortragsabend im großen Rathhaussaal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, seine Winterthätigkeit. Wie berichtet wird, waren auch sehr viele Katholiken erschienen. Redner war der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtpfarrer Brückner. Derselbe sprach unter reichem Beifall über das Prinzip der freien Forschung und den Protestantismus in freieselnder und geistlicher Weise. Er entwickelte die Entstehung der Union in der evangelischen Kirche Preußens und Badens. Die Unionsurkunde Badens vom Jahre 1821 enthält in § 2 die Gewährleistung der freien Forschung in der heiligen Schrift, das Grundprinzip des Protestantismus. Mit dieser Union sei aber nicht bloß eine Einigung der lutherischen mit der reformirten Kirche erzielt, sondern auch eine Union zwischen Protestantismus und Wissenschaft geschlossen worden. Es könne keinen Zwiespalt zwischen Religion und Wissenschaft mehr geben. Allerdings habe man sich dieser Ansicht auf beiden Seiten nicht völlig angeschlossen. Auf Seite der Kirche stede man noch vielfach in Vorurtheilen, wie der Fall Weingart u. a. beweisen, aber auch Vertreter der Wissenschaft seien noch vorhanden, die an einen wirksamen und dauernden Frieden der Wissenschaft mit der Religion nicht glauben. Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch diese Männer bald einsehen werden, daß der Protestantismus kein Feind, sondern ein Freund der Wissenschaft sei und daß beide recht wohl zusammenarbeiten könnten.

11. Musikbildungsanstalt. Es möge hiermit darauf aufmerksam gemacht sein, daß die dritte der dieswintlichen Schüleraufführungen der Musikbildungsanstalt am Sonntag den 16. d. Mts. in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstraße Nr. 14, stattfinden wird. Der Beginn ist 1/2 12 Uhr Vormittags.

11. Der Radfahrerbund Karlsruhe hielt am 8. d. M. sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, im großen Saal des Hotel Monopol ab. Die Beteiligte von Seiten der eingeladenen Sportvereine und Gäste war eine zahlreiche. Der 1. Vorstand, Herr F. Martin, hielt eine herzliche Begrüßungsansprache, in welcher er zugleich der Vereinschronik gedachte, wie der Verein im Jahre 1897 stand und wie manche große Hindernisse er überwinden mußte, um zu seinem jetzigen Standpunkt zu kommen. Zum Schluß erzie er die erschienenen Vereine und Gäste mit einem dreifachen „All Heil“. Das Festlied und die übrigen Chöre, gesungen vom Gesangverein „Freundschaft“ hier, welcher in uneigennütiger Weise mitwirkte, trugen sehr viel zur Verschönerung des Festes bei und legte von einer sehr guten Schulung Zeugnis ab. Hierauf trug Fräulein Hängeler einen von Herrn C. G. Weller verfassten witzvoll durchdrachten Festprolog in feurigem, der Festimmung entsprechenden Tone vor und erntete reichen Beifall. Durch acht Ehrenjungfrauen wurde dem Bunde das von der Firma C. Reff's Fagnensfabrik in Wiberach a. d. N. auf's kunstvollste angefertigte Banner unter einer die Mitglieder zur ständigen Treue auffordernden Ansprache von Fräulein Jost übergeben, worauf der Bannerträger Herr W. Dettinger mit kurzen aber markigen Worten dasselbe übernahm, mit der Versicherung, den mit der Annahme verbundenen Pflichten nach Kräften nachzukommen. Die Weiherede sprach das Mitglied Herr Dietrich, in welcher derselbe für die Vereinsmitglieder das Treuegelübde ablegte, und zu einem dreifachen „All Heil“ auf das fernere Wohlergehen, Gedeihen und Gelingen des Vereins aufforderte. Nach einem von der Kapelle „Fidelitas“ gut gespielten Radler-Marsch fand der Weiheakt seinen Abschluß. Hierauf wurde von verschiedenen Vereinsvorständen unter würdigen Ansprachen Geschenke an den Verein abgegeben. Der übrige Theil des Festes wurde von der Kapelle „Fidelitas“ sowie den Herren Dietrich, Schönthal und Breithaupt durch ihre humoristischen Vorträge bei stets großem Applaus auf das Angenehmste ausgefüllt. Die anschließende Tanzbelustigung hielt die Festteilnehmer bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung beisammen. Die Feier fand am Sonntag den 9. ds. durch Frischschoppen und Konzert im Vereinslokal zum Klosterbräu einen würdigen Abschluß, so daß der Radfahrerbund mit Stolz auf das gute Gelingen seines Ehrentages zurückblicken darf.

11. L.A. Rom, 12. Nov. (Tel.) Im Theater von Lugano (Lugano) verhafteten Karabinieri während der Vorstellung einen Ausbeutler, der einen der Karabinieri mit seinem Dolchmesser niederstach und zwei andere verwundete.

11. Paris, 12. Nov. (Tel.) Die Budgetkommission des Gemeinderaths beschäftigte sich mit der Kreditforderung von 25 000 Francs, die für den Bau eines isolirten Gebäudes für Repraktanten bestimmt sind. „Journal“ behauptet, daß sich in Paris 19 Repraktanten aufhalten, die gemeinst aus den Kolonien stammen.

11. Paris, 12. Nov. (Tel.) Gerichtsaktuar Estrup wurde entlassen, weil er für den verhafteten Bankier Boulaine die Untatzen der Sachverständigen abschrieb und ihn so über den Gang der Untersuchung auf dem Laufenden erhalten hat.

11. Cardiff, 12. Nov. (Tel.) In der Oceankohlengrube bei Werthyr-Lyddil blieb der Förderkorb stecken, in welchem 30 Bergleute heraufbefördert werden sollten, infolge Verlangens der Maschinierie. Gleichzeitig verlagte vorübergehend die Ventilation, so daß 5 Vergleute erstickten.

11. New-York, 12. Nov. (Tel.) Mascagni ist auf Antrag seines Inprejario Josef Smith, der die Verhandlungen in Italien geführt und die Konzertreise zu Stande gebracht hat, auf's Neue verhaftet worden. Smith verlangt 1200 Dollars Kommissionsgebühren. Übermals wurde Mascagni dann gegen Bürgschaft freigelassen.

11. Kapstadt, 12. Nov. (Tel.) Der Brand in Capetown hat aufgehört. Der Schaden wird auf 4 Millionen Mark geschätzt.

leicht  
Dane  
schd.  
1.3.3  
ern  
mpt  
10.8  
ter.

Herr Divisionspfarrer Verberich wurde durch kaiserlichen Erlaß vom 30. Oktober zum Militärseelsorger ernannt. Dieses Amt entspricht etwa der Stellung eines Defans, so daß also in Zukunft die mit der Militärseelsorge im Bereich des 14. Armee-

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Karlsruhe (Sitzungs- saal: Eröbringerstraße 7). Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Donnerstag den 13. November. Zur Verhandlung kommen die Berufungen: Vormittags 9 Uhr: 1. der Marie Anna Köhler in Rufschbach, 2. des Hermann Eißig in Rastatt, 3. des Joh. Phil. Vönder in Teutsch-

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung in Karlsruhe (Sitzungs- saal: Eröbringerstraße 7). Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Samstag den 15. November. Zur Verhandlung kommen die Berufungen: Vormittags halb 9 Uhr: 1. der Joh. B. Geiß Eßler in Rufschbach, 2. des Leopold Kraft in Reichenbach, 3. der Luise Metz in Weisch-

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Groß- u. Bad. Staatsbahnen. Entlassen: Kempf, Andreas, von Windschlag, A. Offenbürg, zuletzt Maschinenhaus-

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 12. Nov. Als mutmaßlicher Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Reichspräsidenten des Bundesamts für Heimatswesen, Weinmann, wird in Reichstagskreisen der geheime Oberregierungsrath im Reichsamt des Innern, Reich, genannt. (S. 3.)

hd Straßburg, 12. Nov. In einer von den Sozialdemokraten abgehaltenen untererlassenen Bezirkskonferenz wurde beschlossen, in sämtlichen untererlassenen Reichstagswahlkreisen den Wahlkampf unverzüglich aufzunehmen. Vier Straßburger Stadträte bewerben sich um die sozialdemokratischen Mandate.

hd Wien, 12. Nov. Der Kaiser ernannte den Dominikaner-Priester Joh. Janinovic zum Bischof von Lesina.

hd Madrid, 12. Nov. Sagasta hatte gestern eine längere Konferenz mit verschiedenen Politikern. Er scheint bei der Kabinetsbildung auf große Schwierigkeiten zu stoßen.

hd Madrid, 12. Nov. Im Bezirk Balearas (Provinz Dreud) kam es wegen des Titros zu Mordtaten, bei denen 1 Frau getötet und 2 Männer verwundet wurden. 2 Gendarmen wurden leicht verletzt, 11 Personen wurden verhaftet.

hd Paris, 12. Nov. Der Vorsitzende des macdonischen Komitees, Michailowitsch, der sich angeblich seit zwei Tagen in Paris aufhält, erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß er das Interesse Frankreichs und Englands für die Sache der Macdonier wachrufen wolle.

hd Paris, 12. Nov. Die Kolonialgruppe der Deputiertenkammer hält am nächsten Samstag eine Sitzung ab, um das Gelbbuch über den französisch-amerikanischen Vertrag zu erörtern. Mehrere Mitglieder dieser Gruppe, insbesondere der Deputierte Delcaesse erklärte einem Berichterstatter, daß das Gelbbuch nur die Befähigung für alle gegen den Vertrag gerichteten Einwände bilde. Er hoffe mehr denn je, daß das Parlament den Vertrag nicht genehmigen werde.

Das jüngste, von nationalistischer Seite gebrachte Gerücht, Delcaesse werde den Vertrag fallen lassen, wird in Regierungskreisen für durchaus unbegründet erklärt. Delcaesse sei im Gegenteil entschlossen, den Vertrag auf's entschiedenste zu verteidigen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Nov. Am Bundestagstische Niemand. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 12.20. Uhr.

An Stelle des Abgeordneten Normann, der aus dem Schriftführer- amte ausscheidet, wird Wg. Simburg gewählt.

Ein neuer polizeilicher „Mißgriff“.

Braunschweig, 10. Nov. Das Kapitel der behördlichen Mißgriffe erfährt eine neue Bereicherung durch die schier ungläubliche Behandlung, die einem wegen Veräußerung eines Gerichtssterms verhafteten Einwohnern Braunschweigs widerfahren ist. Es handelt sich um einen Mann in angesehener Lebensstellung, den Inhaber des Braunschweigischen Grundbesitz-Verkehrs-Instituts, Herr Karl Trampke, der wegen brieflicher Beleidigung verhaftet war und beiseite den Termin vor dem Amtsgericht in Celle verfaßt, aber noch am Terminstag das Amtsgericht davon in Kenntnis gesetzt hatte. Wie es ihm dann ergangen ist, das schildert er in der „Braunschweig. Landeszeitung“ folgendermaßen: Am 30. September, Morgens halb 8 Uhr, wurde ich, ohne daß mir ein Haftbefehl zugestellt worden wäre, verhaftet, um nach Celle transportiert zu werden. Ich legte telegraphisch dagegen Beschwerde beim Amtsgericht Celle ein unter der Begründung, daß ich Familienvater, Bürger und Grundbesitzer, sowie auch kantonfähig sei, erhielt aber trotz bezahlter Rückantwort keine Nachricht. Ich wurde nun, ohne etwas gekostet zu haben, 12.23 Uhr der sogenannten Gendarmerie-Korrespondenz übergeben und in einem Coupé mit Verbrechern und zerlumpt aussehenden Menschen befördert. Anstatt nach Celle, wurde ich zu meinem Entsetzen nach Hannover transportiert. Hier angekommen, wurde ich mit ca. 50 Personen in einen Transportwagen gepackt und in das Polizeigefängnis abgeführt. Dort ging es wüst her. Ein Unterbeamter rief mich, ohne mich vorher zu fragen, den Kopf auf, nahm mir zugleich meinen Hut vom Kopf und warf in ihn die in meinen Taschen gefundenen Sachen hinein; diesen Hut mit den Messen stellte er dann auf einen reißt sämigen Tisch. Den auf dem Flur im Kreise herumstehenden wurde dann Essen in wenig appetitlich aussehenden Schüsseln gereicht; ich habe selbstständig darauf verzichtet, da für einen gebildeten Menschen schon allein der Anblick ekelhaft war. Bald darauf theilte ich mit einer zerlumpt aussehenden, wegen Grundbesitzdiebstahls festgenommenen Person den mir angewiesenen Raum. Hier herrschte ein Duff, der mich fast übel machte. Als Quelle des Gestankes fand ich dann einen in der Ecke stehenden, seit langem nicht geleerten Abort. Gegen Abend, ungefähr um halb 6 Uhr, kamen noch drei, zu mehreren Jahren verurteilte, mich ansehende Personen hinein. Zugleich wurden 5 Strohkübel, die den Raum vollständig ausfüllten, als Nachlager herbeigebracht. Zu dieser Zeit wurde dann auch der erwähnte Abort auf meinen Hinweis geleert. Was nun durch den Abort entfernt war, entfrönte dem Nachlager. Ich verbrachte die Nacht sitzend auf einer Bank.

In Fortsetzung der Beratung des § 8 des Zolltarifgesetzes betr. Zollmaßnahmen gegen Länder, die deutsche Waaren ungünstiger behandeln als die anderen Länder, spricht sich Wg. Werner (natl.) gegen die Anträge Gothein und Albrecht auf Streichung des von der Kommission eingefügten 2. Absatzes zu § 8 aus. Wg. Gothein (fr. B.) empfiehlt die Anträge Radwitsch und Brömel, welche eine Abschwächung der Bestimmungen des § 8 enthalten. In der weiteren Debatte beteiligen sich die Wgg. Fischel, Brömel und Kardorf.

Der rumänische Königsbesuch in Bulgarien.

Russkult, 12. Nov. Bei dem gestrigen Galadiner brachte der Fürst von Bulgarien einen Trinkspruch aus, der etwa folgendermaßen lautete: „Ich begrüße mit aufrichtiger Genugthuung den Besuch eines hohen Nachbarn auf bulgarischem Boden. Die Egerwartung des Königs ist ein Beweis der freundschaftlichen Beziehungen beider Länder. Ich wünsche, daß ich und meine Regierung nichts unterlassen werden, um die guten Beziehungen zu befestigen und zu heben. Der Besuch in diesem Augenblick ist um so wichtiger, als er mit dem 25jährigen Jubiläum der Befreiung zusammenfällt, an welcher der König und das rumänische Heer auf den Schlachtfeldern zwischen Donau und Balkan einen glänzenden Anteil nahmen. Wir Bulgaren bewahren eine dankbare Erinnerung daran. In diesem Sinne trinke ich auf die Gesundheit des Königs und der Königin und der Dynastie, sowie auf das Wohl Rumäniens.“

Der König erwiderte mit dem Ausdruck herzlichen Dankes für den warmen Empfang seitens des Fürsten, der Armee, der Bevölkerung und der Stadt Russkult, deren Entwicklung seine Bewunderung hervorgerufen habe. Dies sei nur möglich gewesen Dank der Befreiungskriege vor 25 Jahren. Er freue sich, die Erinnerung daran jetzt zu begeben und begrüße die Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Nationen. Der König schloß: „Ich trinke auf die Gesundheit des Fürsten, der Fürstin-Mutter, der Prinzen und Prinzessinnen.“ Den beiden Neben folgte lebhafter Beifall.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Frankreich.

hd St. Etienne, 12. Nov. Gestern Abend fand im Arbeiterhaus unter dem Vorsitz des Verbands-Sekretärs Cotte und des Deputierten Beauregard eine Versammlung statt, in welcher beschlossen wurde, daß sämtliche Pump-Maschinen von den Grubenarbeitern verlassen werden sollen. Ein Redner erklärte, daß trotz des Verbotes des Präfekten am nächsten Donnerstag eine große Kundgebung veranstaltet werden würde.

hd St. Etienne, 12. Nov. Die Schiedsrichter, welche ernannt worden sind, um den Konflikt zwischen dem General-Komitee der Bergarbeiter und der Minen-Gesellschaft zu schlichten, versammelten sich gestern Abend. Ueber eine große Reihe von Punkten wurde eine Einigung erzielt. Vor Allem wird auch den Ausfühls-Arbeitern die Möglichkeit gegeben, ordentliche Mitglieder der Gesellschaft zu werden.

England und Transvaal.

hd London, 12. Nov. Wie verlautet, bildeten die Verhältnisse in Transvaal und der Orange-Kolonie, auf welche die Buren-Generale Chamberlains Aufmerksamkeit bei seinem Besuch in Südafrika zu lenken wünschten, ferner das Amsterdamer Manifest und das Verhalten der Buren-Generale auf ihrer internationalen Tour Gegenstand der gestrigen Verhandlungen Bothas und Delareys mit Chamberlain.

Haag, 12. Nov. Schalk Burger ist zum Besuche des Präsidenten Krüger nach Mentone abgereist. Am 29. November denkt er wieder die Reise nach Südafrika anzutreten.

Die Einweihung des Handelskammer-Gebäudes in New-York.

New-York, 11. Nov. Gestern fand hier unter zahlreicher Theilnahme aus allen Kreisen der Diplomatie, der Behörden, der Industrie und des Handels die Einweihung des neuen Gebäudes statt. Präsident Roosevelt hielt bei der Einweihung des neuen Gebäudes eine Rede. Er führte aus, Amerika habe durch sein Verhalten gegenüber Cuba und China den Wunsch gezeigt, die schwächeren Mächte in der Lage zu sehen, allein stehen zu können, und alles zu thun, um ihnen zu helfen. Mit den Großmächten wünsche Amerika Frieden und Freundschaft. Amerika würde ein mächtiger Faktor für den Frieden in dem Maße sein, als es beweiße, daß seine Haltung nicht auf Unfähigkeit zur Selbstverteidigung, sondern auf ädtem Widerwillen gegen Unrecht beruhe. Amerika müsse sich im Stande der Bereitschaft halten, besonders bezüglich der Flotte, nicht weil es Krieg wünsche, sondern weil es sein Wunsch sei, auf Seiten derjenigen zu stehen, deren Eintreten für den Frieden mit achtungsvoller Aufmerksamkeit gehört worden sei.

Des weiteren hielten die Vortragsredner Cambon und Serbert herzliche Ansprachen. Prinz Heinrich v. Preß, welcher den deutschen Kaiser bei diesem Anlaß vertrat, führte in einer Rede aus, die Eröffnung des neuen

Früh am Morgen 5 Uhr sollte ich mit einem Transport nach Celle gebracht werden. Wie jeder zivilisierte Mensch, so hatte auch ich das Bedürfnis, mich zu waschen, fand aber hierzu keine Utensilien. Endlich machte mich einer der Anwesenden auf ein in der Ecke stehendes Wasserfaß (25 Liter) aufmerksam. Das darin befindliche Wasser war total faul. Als ich dieses dem Aufseher mittheilte, erhielt ich zur Antwort, wenn mir das nicht passe, möchte ich mir frisches holen. Kurz vor Abgang des Transportes wurden mir zu Zweien aufgestellt und ich mit einem nach Celle ins Zuchthaus kommenden Menschen mittelste Seite zusammengepackt. Als ich hiergegen Widerspruch erhob und darauf hinwies, ich sei nur wegen Termin-Verhinderung in Haft genommen, erwiderte der Beamte: „Freunden, das macht nichts, wir bilden ja geschlossene Gesellschaft!“ Die Fesseln wurden mir erst im Eisenbahnhof gelöst.

In Celle erfuhr ich, sofort einem Richter vorgeführt zu werden, erhielt aber mein Gesuch zurück mit dem Hinzufügen, daß das Amtsgericht unzuständig sei und die Akten mit meiner Beschwerde gegen den Haftbefehl per Eilboten zum Straßentat Rünberg geschickt seien; dies war am 1. Oktober. Noch am selben Tage telegraphierte ich nach Rünberg und bat um Freilassung, erhielt aber trotz bezahlter Rückantwort keine Bescheid. Erst am 4. Oktober wurde mir seitens des Amtsgerichts Celle mitgetheilt, daß meine Beschwerde zurückgewiesen sei. Die fragl. Akten mit der schriftlichen Verfügung trafen aber erst beim Amtsgericht Celle am 7. Nachmittags um 4 1/2 Uhr, also sieben Tage nach Einreichung meiner Beschwerde von Rünberg ein. Inzwischen am 5. nahm ich mir den Dr. jur. Naumann in Celle als Rechtsbeistand; dieser beantragte, daß am 8. eine Schöffengerichtssitzung in meiner Sache anberaumt werde. Hier wurde der Antrag auf meine sofortige Freilassung abgelehnt. Das darauf angereichte Oberlandesgericht Celle verfügte jedoch am nächsten Tage meine sofortige Freilassung. So war es denn möglich, daß ich wegen Terminverhinderung — trotzdem ich das einzige mir in diesem Falle zur Verfügung stehende Entscheidungsmittel — die Despeche — angewandt hatte — welche in Celle eintraf, als das Schöffengericht noch tagte, 10 Tage in Haft behalten wurde.

Wenn ich, so meint die „Frk. Ztg.“, diese Darstellung in allen Punkten bestätigt, so liegen hier ganz unerhörte Verhältnisse vor. Die lange Haftdauer bei einem entschuldigen Versehen und die Behandlung des Verhafteten übersteigt alles, was man bisher für möglich gehalten hätte. Der Vorfall soll im preussischen Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht werden; dann wird jedenfalls in die zu Tage tretenden Mißstände gründlich hineingeleuchtet werden.

Gebäude sei in keiner Weise ein nur lokales Ereigniß, sondern auch von lediglich nationalem Interesse. Die wundervollen Hüfquellen der Vereinigten Staaten und der Geist der leitenden Männer in der Finanz-, Handels- und Industrie-Welt seien die Bewunderung der alten Welt. Redner sprach alsdann im Namen seines Souverains und des Landes die Dankbarkeit aus für den kürzlich einem Prinzen des königlichen Hauses, der den Kaiser vertreten habe, so freundschaftlich bereiteten Empfang, ein Empfang, der niemals vergessen werde. Der Wettbewerb im Handelsverkehr müsse nicht durchaus eine Feindseligkeit bedeuten. Auf dem Weltmarkt sei Raum für alle.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Tabakbericht. Im Preisjahr wurden in Mannheim- weier 400 Ctr. zu 30 M. verkauft. Im Esch in Geudertheim 2000 Ctr. zu 25 M. Weiersheim nunmehr ausverkauft zu 23 M. In Württemberg (Breitener Gegend) Lomersheim 400 Ctr. zu 24 M. Zu gleichem Preise Ruffbaum und Spranthal verkauft. Im Württemberg in einigen kleineren Ortschaften von 20—23 M. angefangen. Die Forderungen der Bauern sind höher als der Handel, angeführt der Gesammlage der Industrie, anlegen kann. Hauptkäufer sind immer Fabrikanten. In alten Tabaken sind in den letzten Tagen verschiedene größere Umsätze zu festen Preisen abgegangen. (Südd. Tabakztg.)

Goppen. — Stuttgart, 10. Nov. Der heutige Markt bot nicht viel Neues. Die Abschlässe kamen nur schwer zu Stande und wurden im Ganzen 50 Ballen gehandelt. Die Preise sind unbedeutend. Prima erzielte wieder bis 125 M. Zum Verkauf stehen noch 100 Ballen. Nächster Markt am 17. November.

M. Köln, 12. Nov. (Tel.) Vor der Zivilkammer des Düsseldorf Landgerichts wurde heute Vormittag die Klage der Rheinischen Bank in Mülheim a. d. Ruhr gegen die neun Aufsichtsrathmitglieder verhandelt, die von der Bank beschuldigt werden, die vorhandenen Mittel so stark in Anspruch genommen zu haben, daß es bald an flüssigen Geldes mangelte, wodurch die Bank sehr große Verluste erlitt. Die Bank verlangt, daß die Beklagten als Gesamtschuldner zur Bezahlung der noch feststehende Summe zu stehen. Gefordert werden vorläufig 2 Millionen Mark nebst 5% Zinsen. Der Gerichtshof beschloß, das Urtheil in 8 Tagen zu verhandeln.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Gärtner Friedrich Romann in Feudenheim. Konkursverwalter Rechtsanwält Dr. Reiss hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. Dezember beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen am 22. Dezember.

Mannheim. Damenschneider Hermann Reinhardt. Konkursverwalter Rechtsanwalt Jacob Dann. Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen am 9. Januar 1903.

Baden-Baden. Gastwirth Johann Antzuff, „zum Bahnhofhotel“. Kaufmann Wilhelm Schindler Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 17. November beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 26. November.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 7. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Verschiedene Straftathaten brachten den Tagelöhner Ludwig Roth auf die Anklagebank; er war des Diebstahls, der Unterschlagung und der Urkundenfälschung sowie des Betruges wegen angeklagt. Der Angeklagte hatte am 15. September hier dem Tagelöhner Hammel einen Anzug und wenige Tage darauf, in Heidelberg ein dem Gustav Gärtner in Heidelberg gehörendes Fahrrad entwendet. Anfangs September verkaufte Roth in Mainz ein Velociped, das er sich von dem Fahrradhändler Löhr in Heidelberg geliehen hatte, und zwei Wochen später ließ er sich bei dem Fahrradhändler Walter in Heidelberg ein Fahrrad, wobei er den Beischreibung mit einem falschen Namen unterzeichnete. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 11 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Zwei brutale und rohe Burthen, der Sattler Wilhelm Wau und der Maurer Heinrich Bidel aus Graben, hatten sich wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten. Die beiden Angeklagten waren am 31. August zwischen 11 und 12 Uhr Nachts auf der Ortstraße zu Graben mit dem Maurer Karl Friedrich Stoll von da in einen geringfügigen Wortwechsel gerathen und hatten wenige Augenblicke darauf den Stoll ohne weiteren Anlaß im Hofe des Martin Weg überfallen. Sie schlugen dabei auf Stoll unbarbarisch mit Holzschlägen ein und brachten ihm mehrere schwere Verletzungen bei. Durch einen Dieb wurde der so rüchschlos Mißhandelte derart auf das linke Auge getroffen, daß er auf diesem Auge das Sehevermögen verlor. Das Gericht erachtete mit Rücksicht auf die ungemein gefühlvolle That der Angeklagten eine hohe Gefängnisstrafe für geboten und verurtheilte Wau zu 2 Jahren, Bidel zu 1 Jahr Gefängnis; an jeder Strafe sind 2 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft verbißt.

In den übrigen noch zur Verhandlung stehenden Fällen erließ die Strafkammer folgende Urtheile: Zwangszügel Johann Jakob Spanier aus Karlsruhe wegen Betrugs 1 Monat Gefängnis und Tagelöhner Johann Spanier aus Mheinfeld wegen Hehlerei 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft; Hirsch Kleinert aus Rodgorze (Galizien) wegen Unterschlagung, Diebstahls und Betrugs 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; Haus- bursche Gustav Brombacher aus Verghaufen, hier wohnhaft, wegen Diebstahls 5 Monate Gefängnis; Sophie Katharine Magdalene Kompp, Ww., geb. Volpp, wegen Diebstahls und Betrugs unter Anrechnung von vier Wochen Untersuchungshaft, 10 Monate und 4 Wochen Gefängnis.

Karlsruhe, 8. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Pforzheim, von dem er wegen groben Ungehorsams in eine Geldstrafe von 6 M. genommen worden war, hatte der Goldschmied Adolf Friedrich Bauer aus Würm die Berufung eingelegt. Er erzielte damit aber keinen Erfolg, denn die Strafkammer bestätigte das Erkenntniß der Vorinstanz.

Des Diebstahls wurde der schon mehrfach vorbestrafte Anecht Wilhelm Friedrich Wahl aus Gärtnerhof überführt. Dieser Angeklagte hatte am 1. Oktober Abends zwischen 8 und 9 Uhr aus dem Gasthause der Wirthschaft zum „Schwert“ in Pforzheim eine Pferdebede im Werthe von 17 M. entwendet. Wahl erhielt für diese That 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den 27 Jahre alten Tagelöhner Ludwig Wagner aus Neuenbürg und gegen den 21 Jahre alten Zimmermann Emil Walter aus Brödingen wegen Eitlichkeitsbetrugens zur Verhandlung. Wie die Beweisaufnahme ergab, vergingen sich die beiden Angeklagten am 18. und 14. September in Pforzheim gegen den § 181a R.-St.-G.-B. Der Gerichtshof verurtheilte Wagner unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft zu 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Walter zu 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Das Schöffengericht Pforzheim hatte in seiner Sitzung vom 16. September gegen den Maler Jakob Friedrich Baumann aus Neuenbürg wegen Widerstands auf eine Geldstrafe von 30 M. und wegen Aufseßung auf eine solche von 10 M. erkannt. Obwohl der Angeklagte wie die Großh. Staatsanwaltschaft rekurrirten gegen dieses Urtheil an die Strafkammer. Diese verwarf die Berufung des Baumann, gab dagegen der Staatsanwaltschaft statt und verurtheilte heute den Angeklagten wegen Widerstands zu 6 Wochen Gefängnis und wegen Aufseßung zu 10 M. Geldstrafe.

Die Berufung des Schreiners Otto Schöner aus Dürrenberg, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Betrugs mit 20 M. bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Unter der Anklage wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs erschien das 18 Jahre alte Lehrlingsmädchen Verifa Feig aus Ruchenbronn vor der Strafkammer. Die Angeklagte that am Abend des 28. Juni in der Fabrik des Dr. Wiemann in Pforzheim aus einem Eckranke das der Arbeiterin Rosa Schwarz gehörende Sparschweinbuch. Mit diesem Sparschwein erthob sie in der Zeit vom 30. Juni bis 19. Juli

auf der städt. Sparkasse in Forstheim nach und nach den Betrag von 270 M. Dies war ihr dadurch möglich, daß sie sich für die Rosa Schwarz ausgab und mit deren Namen den Empfang des Geldes quittierte. Die Angeklagte, die in der Wiemann'schen Fabrik arbeitete, mußte, daß die ebenfalls da beschäftigte Schwarz dem Kabinettmeister Wetter ihr Sparkastenbuch zum Aufbewahren gegeben hatte und daß dasselbe in einem Schranke aufgehoben wurde. Bei einer sich ihr günstig bietenden Gelegenheit stahl sie das Buch und erhob das Geld, das sie dann in ihrem Kasten verbrauchte. Die Heinz wurde mit 8 Monaten Gefängnis bestraft.

Als unbegründet wies das Gericht die Verurteilung des Cigarrenmachers Friedrich Mayl aus Wiesenthal zurück, der vom Schöffengericht Philippsburg wegen groben Unfugs 8 Tage Haft erhalten hatte.

Karlsruhe, 12. Nov. Tagesordnung der Strafkammer I: Donnerstag den 13. November, Vorm. 9 Uhr: Josef Elbert aus Obernburg wegen Sittlichkeitsverbrechen; Anton Ross aus Mandegg wegen Vergehens gegen das Gesetz, den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung betr.; Konrad Maurer aus Köln wegen Zollvergehens; Ludwig Kirchenbauer aus Hagenfeld wegen Betrugs; Albert Gau und Emil Demuth hier wegen Wechselstempelsteuerhinterziehung; Josef Demuth Gersdorf, Friederike geb. Köchig aus Oberzingen wegen Diebstahls; Anton Lehmann aus Weiler wegen Körperverletzung; Wendolin Gumbert von hier wegen Uebertretung der §§ 148,4 und 85 der Gewerbeordnung.

Freiburg, 10. Nov. Ein Erzjüngling, der 26 Jahre alte Elektrotechniker Anton Weiß von Forstheim, hatte sich wegen mehrfacher schwerer Diebstähle im Rückfall und Sachbeschädigung zu verantworten. Gegen Ende des Jahres 1900 wurde in Bretten das Komptoir des Fabrikanten A. Hindemann erbrochen und daraus für 3-4 Mark Dreipennig-Briefmarken und aus einem zum Verkauf bestimmten Sad 2-3 Pfund Pfeffer gestohlen. Anfangs 1901 fand in Emmendingen ein Einbruch in das Schützenhaus statt, in welchem einige Schützenkarten und andere Kleinigkeiten dem Eindringlichen in die Hände fielen. Einige Tage später fand in einem Gartenhaus in Lörrach, dem Fabrikdirektor Emil Garnier gehörig, ein Einbruch bemerkt, der Dieb trug hier halbhubenweise Zeller mehrerer Sorten, Gläser, Teller, Gabeln und verschiedene andere Gegenstände im Werte von 22 M. davon, auch hatte er einige Messinggriffe von Schützen und Fenstern abgehoben, welche einen Schaden von 20 M. ausmachten. Vom Täter hatte man keine Spur. Da fand ein Jagdaufscher bei Galtlingen im Wald versteckt eine Kiste, mit einem Notzettel, die Kiste war an eine Tagelöhnerfamilie in Bretten adressiert, sie enthielt die gestohlenen Gegenstände aus dem Gartenhaus. Um diese Zeit fand in Basel ein Einbruch in eine Wirtshauskammer, bei diesem fanden sich drei Emmendinger Schützenkarten. Die Basler Polizei ermittelte den Täter am Basler Einbruch in dem obigen Weiß, der noch 115 deutsche Dreipennigmarken bei sich trug. Mit einer andern Strafe wurde Weiß in Basel zu 1 1/2 Jahre Zuchthaus verurteilt und nach Verhängung derselben an die Badische Behörde abgeliefert. Vor der hiesigen Strafkammer hatte er sich wegen der obigen Diebstähle zu verantworten. Er leugnete alles ab. Einem eingehenden Verhör wich er durch die Versicherung aus, mir glaubt man ja doch nicht, deshalb mußte ihm Alles bewiesen werden. Die Briefmarken habe ich gefunden, in Emmendingen war ich in meinem Leben nicht, auch der Lörracher Einbruch ist mir fremd. Die Briefmarken zeigten selbst gegen ihn, von Emmendingen hatte er eine Korrespondenzkarte an die Tagelöhnerfamilie geschrieben, bei welcher er sich in Bretten aufgehalten hatte und diese mit den in der gefundenen Kiste befindlichen Gegenstände entschädigen wollte und der Leberzieher, den er veräußert, wurde von seinen Verwandten als derjenige bezeichnet, welchen er 1901 bei einem Besuche trug. 3 Jahr 6 Monat 1 Woche Zuchthaus, 10 Jahr Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, lautierte das Urtheil, welches er lächelnd entgegennahm.

Auszug aus den Landesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 11. Nov. Gustav Kipphan von Rodbach, Buchhalter hier, mit Anna Hillenbrand von hier. 11. " Arthur Feder von Berlin, Kaufmann hier, mit Sibilla Jansen von Nachen. 11. " Meinrad Gansler von Einhart, Wirt hier, mit Emilie Wollenfack von Knielingen. Geburten: 6. Nov. Karl, v. Karl Müller, Schneider. 7. " Siegfried, v. Karl Friedrich Schempf, Wirt. 7. " Hans Walter Jakob, v. Jakob Bösch, Kaufmann. 8. " Josef Franz, v. Josef Winter, Lokomotivführer. 8. " Maria Anna, v. Gg. Jakob Müller, Schuhmacher. 9. " Vertha Anna, v. Andreas Müller, Bäckermeister. 9. " Maria Luise, Vater Gustav Weisenborn, Hofmusiker. 10. " Nina Rosa, v. Friedrich Steininger, Mechaniker. 10. " Friedrich Karl Wilhelm Adam, v. Friedr. Krebs, Referendar. 11. " Karl, Vater Eduard Trenkle, Higarrenmacher. 11. " Erwin Wilhelm, v. Karl Ludwig Bekert, Sattler und Tapezier. Todesfälle: 8. Nov. Wilhelm Grieb, Nachwächter, ein Ehemann, alt 42 J. 9. " Balzer, alt 9 Jg., v. Friedrich Lauer, Postbote. 10. " Marie Görr, alt 75 J., Wittwe des Geflügelhändlers Philipp Görr. 10. " Margarethe Müller, Dienstm., Ied., alt 21 J. 10. " Karl, alt 1 J. 8 Mt. 28 Jg., v. Karl Scheide, Metzgermeister. 10. " Ludwig Alexander Brier, Privatier, ein Wittwer, alt 78 J. 10. " Franz, alt 2 Mt. 29 Jg., v. Simon Lang, Sergeant.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 12. Nov. Morgens 6 Uhr 3,25 m, gef. 01, m. Rehl, 12. Nov. Morgens 6 Uhr 1,88 m, Beh. Balzshut, 11. Okt. Morgens 7 Uhr 1,96 m, Beh.

Wetterbericht des Centralbure. für Meteorol. und Hydrol.

Während auf den britischen Inseln unter dem Einfluß einer nördlich von Schottland gelegenen Depression trübes und mildes Regenwetter herrscht, ist es in Mittel- und Osteuropa, das von hohem Druck bedeckt wird, heiter oder neblig und kühl; die Morgen-temperaturen lagen in Deutschland nahe dem Gefrierpunkt. Voraussichtliche Witterung: keine wesentliche Veränderung.

Table with 7 columns: Date, Barom., Therm., Wind, Visibility, Cloud, State. Rows for Nov 11, 12, 13.

Höchste Temperatur am 11. Nov. 9,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,1. Niederschlagsmenge am 11. Nov. 0,0 mm.

Witterung am Dienstag den 11. November 1902: Hamburg, Münster, Metz und München ziemlich heiter; Swinemünde und Chemnitz heiter; Neufahrwasser (Danzig), und Breslau trüb. Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. November, 7 Uhr Vorm. Triest wolkenlos 10°, Florenz wolkenlos 6°, Rom wolkenlos 7°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 11. Nov. Der Dampfer „Platz“ ist am 8. ds. von Antwerpen, „Aler“ am 10. von Gibraltar, „Großer Kurfürst“ von Southampton, „Lahn“ von Gibraltar, „Halle“ am 11. von Pernambuco, „Prinz Regent“ von Antwerpen abgegangen. „Main“ hat am 9. St. Catharines Point, „Hannover“ am 10. Beaulieu Point, „Friedrich der Große“ Sigatoka passiert. „Goblen“ ist am 10. in Savanna, „Wittke“ in Montevideo, „König Albert“ in Genoa, „Breslau“ in Galveston, „Trave“ in New-York, „Sachsen“ am 11. in Hongkong, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven angekommen.

Advertisement for Kufeke's Mangelnahrung, featuring a baby and text: 'bewährteste Nahrung für Kufeke's Mangelnahrung gesunder Magen-darmkranker Kinder.'

Advertisement for Daiber's Kloster-Nudeln, featuring a church illustration and text: 'Daiber's Kloster-Nudeln sind die besten.'

Advertisement for Elektrische Lohntanninbäder, Heissluft- und Dampfbäder, Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

Advertisement for Badische Weine, 1900er Weißweine, 1900er Rothweine, Gebr. Schlager, Fahr i. B.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, dated 12. November.

Large advertisement for Circa Herren-Westen Spiegel & Wels, featuring a decorative border and text: 'Circa Herren-Westen 1000 Spiegel & Wels 3.20 netto'.

Advertisement for Französischer Handelskorrespondenz, Bad. Handelsschule, Herenstrasse 17, Ecke Kaiserstrasse.

Advertisement for Maskengarderobe, located at Kaiserstr. 140/23.

Advertisement for Heinrich Kling jun., Karlsruhe, Viktoriastraße 8 und Amalienstraße 25a, featuring a list of products like Klappmöbel, Kuchentische, etc.

Advertisement for Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail, Herren-Hemden nach Maas, Kaiserstr. 211.

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000000.— vollbezahlt.) [3814a] Telegramm-Adresse: Amiralat London. Consols 93.31, Canadian Pacific 133.12, Atchison Ordinary 85.87, Union Ordinary 103.62, Rio Tinto 41.12, Barnato Consols 3.40, Chartered 3.18, East Rand Props. 8.56, East Rand Mining Estates 5.44, Geduld 7.50, Goldenhuis Estates 6.56, General Mining & Finance 3.25, Goldfields 8.40, Goetz & Co. 3.18, Johannesburg Investment 3.31, Matabele Sheba 0.50, Modderfontein 10.12, New Goch 4.00, Randfontein 3.18, Rand Mines 11.37, Van Ryn 3.56, De Beers 22.50, Jagerfontein 36.50, Associated 1.62, Associated Northern Blocks 3.37, Atlas 1.12, Cosmopolitan Props. 18/8, Great Boulder Props. 18/6, Great Boulder Perseverance 8.87, Great Fingall 6.44, Great Fingall Southern Blocks 0.31, Hannan's Brownhill 2.51, Horseshoes 8.37, Ivanhoe 7.12, Lake Views 2.57, Schwach.

Modernes Atelier I. Ranges für Photographie und Malerei

neben Hôtel Germania

Kuno Mueller

neben Hôtel Germania

Anerkennungen und Auszeichnungen höchster Fürstlichkeiten.

14014.6.1

Nur erstklassige Arbeiten bei mässigen Preisen.

Spezialität: Grosse Portraits in jeder Ausführung.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 4 Uhr entschlief in Karlsruhe nach nur vierwöchentlichem Leiden im Alter von 41 Jahren mein lieber Gatte

Jacques Schöner

Inhaber des Hotel Engel.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Schöner Wwe., geb. Lauble, und Kind.

Triburg, 12. November 1902.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. November, Nachmittags 1/2 3 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.



Bad. Passepartouts- und Rahmenfabrik

G. m. b. H.

Karlsruhe, Luisenstrasse 24.

Spezialgeschäft für Einrahmungen von Bildern jeder Art.

Niedrigste Preise. 8333.39 Prompte Bedienung.

Frau Charlotte Kühner-Herbst, Dentistin.

Karlsruhe. Kaiserstrasse 82a.

Freitag den 14. November, Nachmittags 2 Uhr, werden an der Abbruchstelle in der Mühlburger Brauerei ca. 20 Wagen

Brennholz

gegen Baarzahlung veräußert. 2.1 14018 Der Unternehmer.

Modes. Hüte werden elegant u. billig garnirt. Körnerstr. 33/35, part. Ite.

Antiquitäten Raritäten Kunstgegenstände

finden oft anscheinend unverkäuflich oder nicht erhältlich. Man mit geeigneten Restituten in Verbindung zu kommen, bediene man sich der Annonce und verlange hierzu Vorschläge von der Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Bureau in Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 8-10a. 4528a.3.2

HEIRATH. Vetterer alleinstehend. Herr, Wittwer, Kaufmann, vermöglic, wünscht mit Fräulein gelegt. Alt. od. Wittwe m. Vermögen behufs Verehelichung in Verbindung zu treten. Verschwiegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert, aber Gleiches auch verlangt. Briefe gefl. unt. F. St. 4760 an Rudolf Mosse, Strahburg i. E., erb.

Reell.

Junge Wittwe, 27 Jahre alt, evg., mit 1 Kind, Vermögen 78,000 Mk., nebst Aussteuer, sucht sich baldigt mit einem Beamten, Fabrikanten oder sonst einem Herrn in fester Stellung zu verheirathen. Briefe anonym werthlos. Offerten unter Nr. B21311 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat noch vor den Festtagen wünscht häusliche, sehr vermögende Dame mit strebsamem Herrn, wenn auch ohne Vermögen. Off. erb. „Reform“, Berlin 14. 5896a

Reiche Heirath vermittelt Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 J.

Tüchtiges Geschäftsfraulein sucht eine Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B21312 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Haus oder Banplage in Karlsruhe gegen 2 Jahr rentable Anwesen in Rastatt zu kaufen gesucht. Offert. unt. B21289 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Kneiplokal

gesucht mit Nebenzimmer und Garderobe. Offerten unter Nr. B21310 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein

aus guter Familie, möglichst vertraut mit der Manufakturwaarenbranche, zur Führung der Kasse u. für leichtere Comptoirarbeiten per bald gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und der Gehaltsanprüche unter Nr. 14020 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Auf 1. Dezember wird eine zuverlässige Monatsfrau od. Mädchen gesucht für 2 bis 3 Stunden des Morgens. B21326 Kronenstrasse 38, 2. St.

Tüchtige Kleidermacherin sucht per sofort für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung Heb. Tisch, Damenkonfektion, 45 Kronenstrasse 45. B21314

Statt besonderer Mittheilung!

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt gebe Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem heute Morgen erfolgten Ableben meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Onkels und Schwagers

Franz Dölle

Militärgerichtschreiber

nach langer schwerer Krankheit.

Im Namen der trauernden Familie:

Maria Dölle, geb. Weisshaar.

Karlsruhe, 12. November 1902.

Beerdigung: Freitag halb 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Luisenstrasse 21. 14021

Todes-Anzeige.

Bekannt und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Maria Anna Wagner geb. Müller

heute Nacht 2 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ernst Wagner.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. November, Vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B21313 Trauerhaus: Kaiserstrasse 11.

Unerhört!!

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit u. zwar folgendes für nur 4 Mk.

1 prachtvolle, hochelegante Uhr,

genau gehend, 3 Jahre Garantie, 1 elegante Uhrkette, sehr täuschend, 1 Paar ff. Dosenräger, 1 Pariser Damenbroche, eine prachtvolle Herren-Gravatte, 1 Cravatten-nadel mit künstl. Brillant, 2 median. Manschettenknöpfe, Doublegold, 3 Kragenknöpfe, 3 Schmettentknöpfe, Doublegold, 1 hochfeiner Herrering mit initiiert. Edelstein, 1 Taschenspiegel und circa 25 Gegenstände,

die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände (die Uhr ist allein das Geld werth) sind per Postnachnahme für nur 4 Mark zu beziehen von

J. Reinhold, Dresden A. I. Nichtpassendes wird umgetauscht, eventl. retournenommen. 5639a.3.3

Original-H-Stollen

Warnung! Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stärke, die nur wir verwenden. Um sich vor Schaden zu schützen, weise man daher jede Nachahmung zurück und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten Original-H-Stollen mit der Fabrik-Marke. Leonhardt & Co Berlin-Schöneberg

Herren

der Garderobe und Manufakturwaarenbranche!

finden durch den Verkauf eines patentirten Wäsche-Bedarfs-Artikels glänzende Einnahme bis 1000 Mk. monatlich Provision sofort beim Eingang der Kommissionen. Nebenwände Herren können sofort eintreten. Offerten unt. B21300 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wegen Lokalwechsel und Geschäftsveränderung

vollständiger Ausverkauf

sämmtlicher Luxusartikel. Auf alle anderen Waaren gewähre ich bei Baar-Einkäufen von heute an

10% Rabatt.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April 1903 an

Karl-Friedrichstrasse 14 vis-à-vis dem Grossh. Bezirksamt.

R. Wolfinger

Hotel- u. Haushaltungs-Einrichtungen

Geschenk-Artikel

Friedrichsplatz 9.

14016.8.1

Besseres weibl. Personal

sucht man billig mit bestem Erfolg durch Deutsche Frauen-Zeitung, Cöpenick-Berlin.

Spitzwegerich-Bobons,

gutes Mittel gegen Husten, eigenes Fabrikat, per Paket 10 Pfennig, ebenso 14011

feinste Eibischpapiotten per 1/2 Pfd. 25 Pfa., empfiehlt

Emil Röderer, Conditorei und Café.

Ecke Jähringer- und Waldhornstrasse. — Telephon 1585. —

Bereinsgegenmarken werden abgegeben.

10 Mark Belohnung

für Auffindung des am 26. Januar 1875 zu Ingolstadt geborenen Bäckers Josef Schneider behufs Einvernahme als Junge. Aufenthaltsort ist Herrn Rechtsanwalt Rünzig in Donaueschingen mitzutheilen. Schneider arbeitet meistens als Erdarbeiter. 3-3

Zwei junge Herren ertheilen gründlichen Violin- od. Klavierunterricht. Näheres B21330.2.1 Marienstrasse 41, 3. Stod.

Musikstopfen

von Vögeln und Säugethieren wird naturgetreu und billig ausgeführt.

Blumenstrasse 19, 4. St., früher Waldstrasse 27.

Ruhrfetttschrot

12159\* 40/50 % Stüde

Ruhrfetttnuss I. II. III. Anthracitnuss I. II.

nur beste Qualitäten, empfiehlt bei Waggonbezügen

nach auswärts, sofort oder später lieferbar, zu billigsten Preisen

Karl Dürr, Karlsruhe, Ruhr- und Saarkohlen, Coks, Briquets, Holzkohlen, Telefon 1176.

1 Pferddecke, gezeichnet L. M., ist auf der Straße von Forchheim nach Rastatt verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung. B21317 Eichenstrasse 81.

Saalwaspulver

für Tanzböden, per Paket 50 Pfa., empfiehlt 13891.5.3

Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Jähringerstr. 55, Karlsruhe.

Zwei Herren suchen hier unter günstigen Beding. einer Tanzkunde beizutreten. Offerten bitte an W. Braun, Besttingstr. 28, part. B21318

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Hörr Wwe.

sprechen den innigsten Dank aus 14024

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.





**Nutzholz-Versteigerung.**

Groß. Forstamt Wolfshoden in St. Blasien versteigert am **Donnerstag den 20. November 1902,** **Vormittags 9 Uhr,** im Festseller in St. Blasien aus den ararischen Aha- und Abthälwäldungen:  
100 Fm. Fichtenstämme und Stöße. Ferner Nussstämme: 50 I. Kl., 160 II. Kl., 700 III. Kl., 2000 IV. Kl. Sägflöße: 500 I. Kl., 650 II. Kl., 700 III. Kl., sowie 2 Buchenflöße mit zusammen 8500 Fm.  
Das Holz wird auf Verlangen durch die Forstwart Kiefer in Aha, Kiefer in Aha, Nägele in St. Blasien, Wälder in Aha, Schmidt in Aha und Wälder in Wolfshoden vorgelesen.  
Aus den Abthälwäldungen kommt nur Spaltholz und Stammholz I. Kl. zum Verkauf. 6128a, 2.2

**CLICHE**  
ZINKOGRAPHIE  
AUTOTYP- HOLZSCHNITTE UND GALVANOS- PHOTOLITHOGRAPHIEN-  
PHOTOGRAPH. AUFNAHMEN- UND REPRODUKTIONEN JEDER ART LIEFERT DIE  
ZINKOGRAPH. ANSTALT  
**R. MAYER**  
KARLSRUHE HIRSCHSTRASSE 83  
6796.52.23

**Ein Bettstellen**

für Erwachsene und Kinder, v. einf. bis z. reichl. Ausfüh., sehr billig.  
**Jul. Weinheimer,**  
12647 Kaiserstr. 81. 83. 10.6

**Erste Karlsruher Leiter-Fabrik**  
**H. Raible,**  
Bismarckstr. 55, Karlsruhe,  
empfiehlt in jeder Größe: Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.  
Ferner: 9813 Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung.

**Getränke-Destillierkunst im Hause**

gebe ich kostenfreie Broschüre ab und wird es durch dieselbe Jedermann ermöglicht, seine Getränke wie Cognac, Arrac, Rum, Brandy, etc. etc. selbst gut und billig herzustellen. Preis für sämtliche Utensilien per Flasche nur 75 Pfg. Außerdem wird mündliche Auskunft und Anleitung bereitwillig erteilt.

**Julius Dehn Nachfolger,**  
Progerie,  
Karlsruhe, Zähringerstr. 55.

**DROGERIE**  
**TH. WALZ**  
Kurfürststr. 17. Teleph. 189  
bestes Hustmittel 12725

**Malzhonig-Bonbons**

**Die chemische Fabrik bei Karlsruhe,**  
G. m. b. H., Post Müppurr,  
empfiehlt: 5717a

**Trockene u. strichfertige Anstrichfarben**

aller Art.  
Schwammreinigungsmittel Antisepton,  
**Ia. Carbolinum,**  
100 kg 14 Mk.

**Brennfartoffeln, Futterartoffeln**

verkauft in Waggonladungen zu billigen Preisen ab Mannheim  
**David Weil,**  
6256a Straßburg i. Elz. 2.1

**Kanarienvogel**

gesunde und fleißige Sänger, versendet das St. zu 8, 10 und 12 Mark  
**W. Traub, Gernsbach.**

**ERSPARNIS**  
an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die  
**Annoncen-Expedition Rudolf Mosse**  
**FRANKFURT A. M., Kaiserstrasse No. 1**  
In Karlsruhe vertreten durch 5992a  
**Distelhorst & Graebener, Herrenstrasse 17, Ecke Kaiserstr.**  
Kosten-Anschläge • Annoncen-Entwürfe • Kataloge gratis

**Tuchfabrik-Versteigerung infolge Konkurses.**

Die seit über 50 Jahren bestehende mit Dampf- und Wasserkraft betriebene  
**Tuchfabrik**  
der Firma **Joh. Brodbeck in Staufen** im Kreisgau wird **Mittwoch den 19. November d. J., nachm. 3 Uhr,** auf dem **Nathaus zu Staufen** öffentlich versteigert. Die Fabrik ist fast ausschließlich mit neuen Maschinen eingerichtet und befindet sich in vollem Betriebe.  
Nähere Auskunft durch den Konkursverwalter **Julius Rinderle in Staufen.** 12730.2.2

**Trauringe,**  
14 Karat und 8 Karat gestempelt, mit  
**10% Rabatt,**  
in bekannter Güte,  
empfiehlt 12728\*  
**H. Bauder, Juwelier,**  
Kaiserstr. 203, 1 Tr.

**Wijnand Fockink**  
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
**f. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.**  
Hollischer L. M. der Königin der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen und Conditoreien.

**Gedankenlos**

soll man beim Einkauf nicht zu Werke gehen. Man prüfe genau und dann wird man auch finden, dass

**TELL-CHOCOLADE**  
ein Fabrikat erster Klasse ist, voll im Cacaogeschmack und doch zart und angenehm. 4318a  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
Preise 25, 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1,00 Mark.  
Fabrikanten **Hartwig & Vogel, Dresden-A.**

**Kolonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft**

im Centrum der Stadt Karlsruhe, seit nahezu 100 Jahren im betr. Hause bestehend, ist mit vollständiger Ladeneinrichtung, Magazin- u. Kellerräumlichkeiten, sowie schöner Wohnung auf 1. Januar 1903 eventuell früher zu vermieten. Offerten unter Nr. 13669 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Haus**  
mit gut-gehendem Colonialwaarengeschäft, in bester Geschäftslage, Familienverhältnisse halber aus erster Hand zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B21305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Billinger Würstchen frisch eingetroffen,**  
empfiehlt 14017.2.1  
**W. Erb, am Libellplatz**

**Patentiertere Neuheit**

welche vom Erfinder nicht selbst ausgenutzt werden kann und deshalb verkauft werden soll, Verleger zu finden, ermöglicht die Annonce in einem geeigneten Blatte. Mit praktischen Inventions-Vorschlägen stehen gerne zu Diensten **G. L. Daus & Co., Central-Annoncen-Expedition, Bureau in Frankfurt a. M., Kaiserstr. 8-10a.** 4529a.3.2

**Fugere Holzsteinböden.**

Beste Ausb. Unverwundlich. Elastisch, Staub- und fugelos, Fußwarm. Billigste u. leichteste Herstellung.

**Vertreter gesucht.**

**Ed. Wüthrich & Cie., Herzogenbuchsee (Schweiz).** 10.5

**Geld-Darlehen**

für Personen jeden Standes, zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiv prompt und diskret. 6058a.6.4  
**Karl von Berez,** Handelsgerichtl. prot. Firma, **Budapest, Josef-Ming 38.** Retourmarke erwünscht.

**Zu verkaufen**

In einem verkehrsreichen Amtsstädtchen Unterbad., Knotenpunkt von 2 bedeut. Eisenbahntrecken, ist ein in bester Geschäftslage an der Hauptstraße gelegenes, geräumiges

**Wohnhaus**

mit 2 Hintergebäuden und 3 großen gemauerten Kellern, für ein größeres kaufmännisches Geschäft oder Fabrikationsgeschäft sehr geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. Offert. unter Nr. 5555a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Manufaktur-Geschäft**

in zukunftsreichem Orte Mittelbadens, ohne Konkurrenz, ist Umsätze halber sofort zu verkaufen. Jungen Leuten mit 5-6 Mille wäre hier eine wirklich sichere Existenz geboten. Off. unt. B21215 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Für 20000 Mk.**

Geschäftsanteile zu verkaufen, Verzinsung mindstens 5% bei monatlicher Zinszahlung. Offerten unter B21286 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bädereiverkauf.**

Eine gut eingerichtete, flott gehende Bäderei mit Feinbäderei in einem größeren Stadtdorfe, Bahnstation, ist mit einer Anzahlung von 4-5000 Mk. besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6255a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Milchgeschäft zu verkaufen.**

Milchgeschäft mit guter Kundenchaft, täglich 90 Liter, ist wegen Uebernahme eines anderweitigen Unternehmens mit oder ohne Fahrwert logisch oder später billig zu verkaufen. Offerten unter B21078 befördert die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

**Haus-Verkauf.**

In einem über 3000 Einwohner zählenden Orte im Bezirk Bruchsal, nahe an der Bahn, mitten im Orte, an der Hauptstraße gelegen, habe ich ein vor wenigen Jahren neuverbautes 1 1/2-stöckiges Wohnhaus, in welchem eine Bäderei und Spezereigeschäft betrieben wird, nebst großem Hofe, auf welchem sich die freistehende Bäderei, sowie steinerne Schweinefalle befinden, um billigen Preis zu verkaufen.

**Paul Seiler, Rechtsagent,**  
1206 Philippsburg (Baden).

**Piano**

in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, freizügig, mit fünfjähriger Garantie ist sehr billig zu verkaufen. 13871.4.2  
**Fritz Müller,** Kaiserstr. 221,  
zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

**Pferd und Wagen.**

Ein Wagenpferd, fromm u. gut im Zug und ein Vernerwagen, gut erhalten, mit Federn, sind billig zu verkaufen. B21298.2.1  
Schützenstraße 59.

**Damenfahrrad,**

einige Male gefahren, ist für 100 Mk. zu verkaufen (neu 280 Mk.)  
14025.3.1 Hirschstr. 66, part.

**Ein neues Damen-Rad**

ist wegen Abreise billig zu verkaufen. B21301 Kaiser-allee 51a, 1 Tr.

**Nähmaschine,**

gut erhalten, für 15 Mark zu verkaufen. B21303  
Zähringer Hof, Zolnerplatz.

**Prachtstück!**

1 Spiegel, reich verziert, wie neu, passend zu Weihnachts- oder Gelegenheitsgeschenk, äußerst billig wegen Platzmangel abzugeben. B21321  
Waldstr. 87, Hinterh. 2. Et.

**Schöner eiserner Zimmerofen**

ist billig zu verkaufen. B21308  
Adnerstr. 33/35, part. links.

**Herd zu verkaufen.**

Ein fast neuer Herd mit Kupfer- schiff, für Holzfeuerung, ist preiswerth zu verkaufen. B21293.2.1  
Schillerstraße 6, 3. Etod.

**Stellen finden**

**Holzdreher-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Holzdreher findet auf polierte Klavierfüße dauernde Arbeit bei **Chr. Imle, Klavierfabrikant, Karlsru. 35.** B21328.2.1

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und willig Hausarbeiten verrichtet, findet auf 1. Januar dauernde Stellung. Hoher Lohn. Zu erfragen **Erbringenstr. 23, 2. Etod.** B21324

**Bügeln lernen und sofort eintreten können anständige Mädchen im Feinbügelschäft Markgrafenstr. 38, 3. Etod.** B21326

**Lehrling**

mit besseren Schulkenntnissen und guter Handschrift wird für ein Versicherungs-Bureau unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 14007 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger, strebsamer Mann, welcher Lust hat, die

**Zahntechnik**

gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei 14022.3.1  
**August Kühling,**  
in America approbierter Zahnarzt, Kaiserstraße 124a, Telefon 1718.

**Stellen suchen**

**Commis, 20 J., (Drogerie, Colonial- oder Weinhandlg.)** sucht bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle. Offerten unter Nr. B21304 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Möbelpolierer sucht irgend welche Beschäftigung gleich welcher Art. Offert. u. B21302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Comptoiristin**

mit sämtlichen Comptoirarbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse, Stellung an 1. Januar oder später zu verändern. Gest. Angebote unter Nr. 6254a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Eine tüchtige Kleidermachein**

sucht Stellung. Näheres B21292  
Karl-Wilhelmstr. 11, 3. Et.

**Stickerin.**

Ein jüngeres Fräulein, in Etiden, beiderseits in moderne Stickerei auf Nähmaschinen (prämiert Berlin) sehr gut ausgebildet, such Stellung in einem Stickerei-Geschäft (oder anderweitig). Gest. Angebote mit Lohnangabe unter Nr. 6255a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schöne Megerin, im Haushalt** sehr leistungsfähig, sucht baldige Stellung bei einzelner Dame.  
Ankunft: **Costenstraße 38, 2. Etod.** B21316

Ein braves, fl. Mädchen sucht bis 15. November oder später Stell- bei besserer Herrschaft.

Zu erfrag. **Zurlacher-Allee 36, Seitenbau, 5. Etod.** B21297.2.1

**Zu vermieten: Möbel-Geschäft.**

Laden mit Wohnung u. Werk- statt ist an einen tüchtigen Tapezier im Mittelpunkt der Stadt auf 1. April zu vermieten. Gebelstr. 4, 2. Et., bei Frau Weber. B21181.2.2

**Wohnung zu vermieten.**

Reichenstraße 23 ist eine 4- Zimmerwohnung in 2. Etod mit Erker und Parteeitoden mit reichlichem Zubehör sofort billig zu vermieten. B21331

Adnerstraße 25, 3. Etod, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Gas- einrichtung, logisch od. später zu vermieten. Zu erfr. 1. Etod. B21324

Schützenstraße 59 ist im Hinterhaus eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort od. später billig zu vermieten. Näheres part. B21299

Niederstraße 1, 5. Etod, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B21325

Niederstr. 32, 3. Et., ist ein schönes großes Zimmer für 1 oder 2 Herren per logisch zu verm. B21300

Müllersstraße 46 (Kaiserplatz), 3 Treppen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B21319

Belortstraße 5, Hinterhaus, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Frühstück an einen besseren Arbeiter oder anständiges Fräulein logisch zu vermieten. B21323.2.1

Adnerstraße 37, 4. Etod links, ist ein möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. B21320

Marienstr. 39, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eing. an einen bess. Herrn sof. z. verm. B21327

Werderstr. 53 ist ein schön möblirt. Zimmer zu vermieten. B21327

Zu erfragen im 4. Etod, links.

# Reutlinger Kirchenbau-Geldlotterie

Ziehung am 2. Dezember garantiert.  
Hauptgewinn 25 000 Mark bar.

1 Los Mk. 2.—, 11 Lose Mk. 20.— bei Generalagent  
Eberhard Fetzler in Stuttgart, Hauptagentur  
Carl Götz, Hebelstrasse Nr. 15, Karlsruhe, und den  
bekanntesten Losverkaufsstellen im Lande. 6246a.61

## Gehilfen-Besuch.

Bei diesseitiger Verwaltung sind alsbald eine Bureau- und eine Schreibgehilfenstelle zu besetzen. Bevorzugt werden Bewerber mit schöner geläufiger Schrift aus der Zahl der Rotariats-, Anwalts- und Rathschreibergehilfen. Anfangsgehalt 1000 bis 1400 M. Bei Bewährung spätere Verleihung der Beamtenzugehörigkeit nicht ausgeschlossen.  
Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe des Gehaltsanspruches binnen 10 Tagen an den  
Bürgermeisteramt.  
Wannheim, 31. Oktober 1902.  
6118a.3.3

## Mühlen-Versteigerung.

Dienstag den 18. November 1902 läßt die Volksbank in Reutlingen die ihr gehörige dajelbst gelegene Mühle (Stattelmühle) Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathshaus öffentlich versteigern. Die Mühle ist seit 8 Jahren neu eingerichtet für Kunden- und Handelsmüllerei, mit 2 Mahlgängen, 1 Schälgang, 2 Walzenstühlen, genügender Wasserkraft, geräumigem Wohnhaus, Oekonomiegebäude, zu Obfistelerei geeignet, am Eingang des Ortes inmitten von 68 Ar dazu gehörigem bestgepflegtem Ackerland mit Obstbaumanlagen in schöner freier Lage.  
Steigerer werden gebeten, ihr Vermögen sorgfältig vorzulegen.

**RICHARD LÜDERS**  
Görlitz u. Berlin nw. 7  
Patentanwalts-Bureau.

## Möbel.

Alle Sorten Holz- u. Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Silber, Klappstühle, Kinderwagen, Sportwagen u. faust man gut und billig bei  
Karl Epple, Tapezier,  
Kaiserstraße 23.  
NB. Man verlange Preisliste gratis und franco.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.  
Gef. Offerten erbittet 9350  
**J. Levy,**  
Markgrafenstr. 22.

Wollen Sie einmal Herrenstoffe kennen lernen, wie sie in Güte und Schönheit  
954a.12.2

## selten

geboten werden, so schreiben Sie eine Postkarte um freie Zusendung der neuen Muster an das  
Tuchhaus Bootzkes in Duren 75.

Altrenommierte Luchquelle. Garantie  
Zurücknahme. Direkter und billiger  
Verkauf reinwoll. Stoffe.

## Reelle Gelegenheit.

Große, leistungsfähige, auswärtsige (süddeutsche)  
**Möbel-Fabrik**  
Liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Haushaltungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.  
Off. werden durch Vorlegung von Muster erlebter und sind erbeten unter Nr. 3751a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Möbel-Fabrik

Liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Haushaltungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.  
Off. werden durch Vorlegung von Muster erlebter und sind erbeten unter Nr. 3751a an die Exped. der „Bad. Presse“.

52.25 Karlsruhe. 5228  
**Restaurant z. Rodensteiner,**  
Herrenstr. 16, nächst d. Kaiserstr.  
Altrenommierte Weinstube.  
Guten Mittagstisch, sowie reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.  
Bilfener und Münchner Bier.  
Telefon 1383.  
J. Forster, Eigenth.

**Prinz Wilhelm (Fäsky)** 12963.4.4  
Hirschstraße 20 a  
vis-a-vis der Hirschapotheke.  
Ausfucht von Original-Bilfener und dem weltberühmten Münchener Thomasbräu, gute Küche, eigene Schlachtung.  
Gustav Dietrich.

## Kaffee.

Meinen stets frisch und selbstgebrannten, garantiert reinen und kräftigen  
18650.10.8

**Java-Kaffee**  
à Mart 1.20, 1.40 und 1.60, sowie ganz feine Bissungen zu 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mart per Pfund empfiehlt  
**W. Erb, am Sidellplatz,**  
Karlsruhe i. B. Telefon 495.

Prompter Versandt nach Auswärts bei Abnahme von 9 Pfd. franco Lieferung.  
**Cacao,**  
guten reinen, 1/2 Pfund 30 Pfg., per Pfund 1.20,  
Cacao, echten Holländer, per 1/2 Pfd. 60 Pfg.,  
Cacao, echten Holländer, beste Marke, 1/2 Pfd. 60 Pfg.

**Hafer-Cacao,**  
per Pfd. 90 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg. empfiehlt 14010

**Conditorei & Café Emil Röderer,**  
Ede Zähringer- u. Waldhornstr.  
— Telefon 1685. —  
Bereitungsgegenstände werden abgegeben.

**CONDITOREI & CAFÉ**  
**EMIL RÖDERER,**  
Ede Zähringer- u. Waldhornstr.  
— Telefon 1685. —  
Bereitungsgegenstände werden abgegeben.

**PALMIN**  
SIC  
feinste Pflanzenbutter  
Preis pro Pfund 70 Pfg.  
Zu jedem Pfund Palmis erhält der 17.9 Käufer ein Serienbild. 8547a

**Hustenleider**  
probire die hustenstillenden und wuchsamendenden  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
Malz-Extract mit Zucker in fester Form  
2740  
not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei: W. Erb, Emil Richter, Th. Marlin, Karl-Friedrichstr. 6, Franz Oesterle, Th. Riedel in Weingarten, Franz Frosch Wwe. in Daglanben, Bernh. Keller in Mörsch, R. Eber 15.2 hard in Beiertheim. 18111

**Tafeläpfel,**  
prima, stecken- und bruchfrei, per Str. 12-13 Mart, B1111

**Back- und Kochäpfel**  
per Str. 11 Mart,  
zu haben Schwandenstr. 34, links.

**Damen**  
finden freundl. disk. Aufnahme bei  
Frau Breunor,  
Debanne,  
Straßburg-Neudorf, Spitalstr. 3a.

**Café-Restaurant Prinz Carl**  
Inh.: Fritz Klaue  
empfiehlt einem geehrten Publikum 13168.10.6  
Moninger Bier. . . . Gut gepflegte Weine.  
Vorzügliche Küche. . . Reichhaltiges Büffet.  
Dorfelder Billard. — 5 Vereinszimmer.

**XL Strassburger Pferde-Lotterie**  
Ziehung sicher 15. November 1902.  
Kleine Looszahl Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!  
Gew. Haupt- 10 000  
i. W. 39 000  
v. Mk. 1000  
Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10% und die 31 ersten Gewinne mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt. 5764a  
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. extra  
empfiehlt J. STÜRMER, General-Agentur Strassburg i. B.  
In Karlsruhe zu haben bei: Carl Goetz, Hebelstr. 11/15; Alf. v. Perlestein, E. Dahlemaun, Ch. Wieder, L. Michel.

Verlangt nur  
**Vaillant's Gas-Heizöfen u. Badeöfen**  
Zu haben in den  
Geschäften der hiesigen Vaillant-Vertriebsstellen  
**JOH. VAILLANT**  
REMSCHIED.  
Illustrirte Preislisten kostenlos

**Glas-Christbaumzweige!**  
Ein herrliches Weihnachtsgeschenk bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter Christbaum! Ich verbinde franco incl. solidester Verpackung reichfortierte Postkisten, enth. bessere moderne Sachen als: Früchte, Vögel, Oliven, echt verfilzte Ängeln u. Eier, Reflexe, Brillant-Stranglängeln, leuchtende Glöckchen, mit Silberbraut u. Seidenkette überzogen. Neuheiten, Luftballon, Schiff, Eisbären, Lichter, Plüschkissen, Plüschsachen u. Sortiment I mit 310 Stück zu dem billigen Preis von nur 5 Mk. (Nachh. 5.30). Sortiment II mit 120 Stück größerer Sachen zum selb. Preis. Kleinere Sortimente zu 3 Mk. (Nachh. 3.20). Als Beigabe lege allen Sortimenten je 1 Paket Engelshaar u. 2 Packete Konfektbatter u. einen gr. Weihnachtsgeschenk mit Seidenkleiden u. dem Lobgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe!“, sowie den Sortimenten I u. II eine prächtige Strahlen-Krone-Schnecke, 22 Ctr. lang; u. einen in den natürlichsten Farben schillernden Papagei mit bemalt. Glasflügeln, 15 Ctr. groß, bei. Versand von nur denkbar feinsten u. solidester Ware. Für Händler Extrafortimente zu 10 Mk. 6221a.2.1  
Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Luftha (Sachj.-Wein.) No. 33.  
Glas-Christbaumzweige fabrikation.  
Zahlreiche Anerkennungschriften.

Befundung des Scheinmaths Prof. Dr. Sebold.  
**Wendf's Patent-Cigarren u. Cigaretten**  
Cigarren der Zukunft!  
Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss.  
Direct zu haben von Wendf's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.

Unentbehrlich für jede Familie!  
**Underberg-Boonekamp**  
Semper idem.  
H. UNDERBERG-ALBRECHT  
Kaiserlich-königliches Hofbrauhaus  
am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
24 Preis-Medallien!  
Kann vertragen werden!

**Einige Hundert Mart**  
können sich Herren durch den provisorischen Verkauf meiner Bremer Cigarren-Fabrikate in Freundes- und Bekannten-Kreise nebenher verdienen. Commissionlager gegen Sicherheit. Adressen erbeten unter H. 6515 an die Annoncen-Expedition von Herm. Walker, Bremen. 6240a

**Patent-Bureau S. Hauser**  
STRASSBURG I. E.  
Neuer Mannsplatz I. Telefon 1787.

**Verleib-Institut**  
eleganter Maßfräde u. Gehräde.  
J. Metzler, Schneidermeister,  
Kaiserstraße 187, beim Marktplatz.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, sowie im Umändern und Säubern bei billiger Berechnung gute Bedienung zu.  
**Frau Thielemann,**  
B19685.8.8 Kaiserstr. 139, 5. St.

**Hochelegante Herren- und Anabenkleider** in nur besten Stoffen, vielen Farben und Ausstattungen empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen 11848.14  
**L. Gretz, Schneidermeister**  
Marienstraße 27.  
Anfertigung nach Maß prompt und billig.

**Nürnberger Spielwaaren!**  
**Wuppen! Christbaum-Verzierungen.**  
Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Kartellen. Preisliste 171 nur für Wiederverkauf!  
**Friedr. Gassenmüller in Nürnberg.**

**Bordeaux u. Burgunder**  
direkt bezogen, abgelagert, von 1.1. — p. Pl. an bis zu den feinsten Lagen und Jahrgängen.  
**G. Jessen, Karlsrufer 29 a.**

Wasche mit  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
4311a.22

**Kuh-Gras-Butter**  
garant. naturrein, frisch, franco Nachnahme: 6 Pfd.-Kiste 4.35, 10 Pfd.-Kiste 7.—.  
**A. Margules, Domäne Glembo, Post: Bohotzberg via Oberberg i. Schl. Nr. 41.**

Heppiger Haar- und Bartwuchs wird erzielt durch das mit goldenen Medaillen prämierte **Kollap'sche Haarkräftiger Haar-M. Hollup, Stuttgart, gegr. 1879.** In Karlsruhe bei **E. Heff Nachf., Ede Zittel u. Karl-Friedrichstr. 6.** 4540a

**Vertrauens-Stellung.**  
Wer eine solche zu belegen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein möglichst reichhaltiges Offertenmaterial zur Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annoncen“, wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der **Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Bureau in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 8-10a.** 4527a.3.2

**Privatkursus für Damenschneiderei**  
wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuerer, leichtfaßlicher französischer Methode. 12376.13.6  
Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-3 Monate.  
**Eugenie Spiess,**  
Kronenstr. 16, Neubau (g. d. Großh. Schloß).

**Englischer Conversations-Unterricht**  
gelehrt, am liebsten bei einem Engländer. Angeb. unter Nr. B21251 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wollen Sie**  
Herren- u. Damenstoffe, Wäsche u. billig, geg. bez. Theilzahl, kaufen, bitte um Abt. unter Nr. 11201 an die Exp. der „Bad. Presse“ 30.18

**HAASENSTEIN & VOGLER**  
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

**Heirathgelegenheit**  
f. Jrl. gelehrt. Alt. o. findert. Wwe. mit Verm. u. mittl. Beamten i. i. Stett. u. best. Mannesalter in **Karlsrufer**. Off. m. Photogr. u. gen. Ang. der Verhältn. zu richten unter **R. 3293** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18994

**Heirath.**  
Offert. unter **G. H. 497** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Für Kunstmühlen.**  
Energischer Reisender u. Buchhalter einer mittl. fab. Handelsmühle, sucht sich verhältnißmäßig zu verändern. Derselbe ist in Mittelbaden und theilweise Schwarzwald sehr gut eingeführt. Gef. Offert. unter **V. 3297** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., 2.1 Karlsruhe.** 18992

**Lebensstellung**  
Die Direktion einer gut eingeführten, alten, erklaffigen **Woll-, Halb- und Einbruchdiebstahl-Versich.-Aktien-Gesellschaft** sucht für Baden 1-2 fachkundige Reisende bei **18903**  
**hohem Gehalt, Diäten u. (Weisbauer event. den ganzen Monat.)** Stellung dauernd und angenehm. Berücksichtigt werden event. auch nicht fachkundige, aber geschäftstüchtige Herren, die nach erfolgreicher kurzer Probezeit feste Anstellung finden. Ausführliche Offerten, die diskret behandelt werden, befördern unt. **R. 3270** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Wichtig für Wirthe und Consumenten.**  
natürlich. italischengährung, reeller Champagner mit dem lieblichsten natürlichen Aromen, das größte Lobal für Gesunde und Kranke. Verkauf in Kisten à 12, oder 24, oder 30 l incl. Steuer und Emb. zu nur **M. 25.—** u. Nachh. franco jed. Bahnstation. Bestellungen erbeten unter **Ziffer F. C. 470** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 6226a.3.2

**Asti spumante**  
Für einen leicht verkäuflichen, sehr nützlichen, gel. gesch. **Saunhaaltungsmittel** der Holzbranche suchen wir

**die Vertretung**  
für Karlsruhe und Umgebung an eine solbente Firma auf feste Rechnung zu vergeben.  
Offert. sub **N. 3137** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Elz.** 6181a.3.2